

Vorweihnachtliche Stimmung im Rheingau Atrium

VdK und Nachbarschafts- und Generationenhilfe luden zum Adventstreffen



Christoph Gietz und die Blaskapelle Weindorf Johannisberg unterhielten das Publikum mit weihnachtlichen Melodien.

Geisenheim. (gue) – Weihnachtliche Stimmung hatte Einzug gehalten im Rheingau Atrium in Geisenheim. Zur gemeinsamen Adventsfeier hatten die Nachbarschafts- und Generationenhilfe und der VdK Geisenheim geladen und die Plätze im Saal waren gut besetzt. Schwungvoll gab die Blaskapelle Weindorf Johannisberg unter der Leitung von Christoph Gietz den Einzugsmarsch aus dem „Zigeunerbaron“ zum Besten. Knut Schneider, 1. Vorsitzender des VdK Geisenheim eröffnete die Veranstaltung und moderierte auch den adventlichen Nachmittag und führte gekonnt durch das Programm. Er lobte die tolle Zusammen-

arbeit von VdK und Nachbarschafts- und Generationenverein, ohne dass eine der Vereinigungen seine Eigenschaft einbüßen müsse.

Nach der Ouvertüre aus „Bella Vita“ fand Pfarrerin Ulla Schneider besinnliche Worte und erinnerte daran, dass wir uns in der Adventszeit vorbereiten auf hohen Besuch. Und wie für jeden hohen Besuch werden Haus und Hof geschmückt um an Weihnachten die Ankunft des Herrn gebührend feiern zu können.

Resi Meckel erzählte in zwei launigen Gedichten von dem Stress geplagter Hausfrauen bei den Weihnachtsvorbereitungen und vom „Christbaum-

ständer“, der gehörig Unordnung ins Wohnzimmer brachte. Dem Publikum gefiel es sehr. Und amüsant ging es weiter. Knut Schneider gab die Geschichte von Erich Kästner zum Besten, der ein „Interview mit dem Weihnachtsmann“ führte. Besinnlich wurde es dann bei Sabine Frank, die in einer Lesung die Geschichte „Der kleine Wichtel“ zu Gehör brachte. In einer immer hektischer werdenden Welt erinnerte Bürgermeister Frank Kilian, Vorsitzender der Nachbarschafts- und Generationenhilfe daran, sich rück zu Besinnen an Zeiten, in denen man



Bürgermeister Frank Kilian fand nachdenkliche Worte zu einer immer hektischer werdenden Vorweihnachtszeit.



Resi Meckel amüsierte die Zuhörer mit einem launigen Gedicht über einen „durch gedrehten Christbaumständer“.

sich noch über Kleinigkeiten freute und das etwas mehr Bescheidenheit allenthalben gut tun würde.

Umrahmt wurden die Vorträge wieder gekonnt von Christoph Gietz mit seiner Truppe, der betonte, dass sie sich beim Adventstreffen immer heimisch fühlen, wie in ihrem Wohnzimmer und auch im nächsten Jahr gerne wieder kommen. Er freute sich auch darüber, dass er „O du fröhliche“, „Leise rieselt der Schnee“ und „Stille Nacht“ dirigieren durfte, gemeinsam mit dem Publikum als Chor. Nach dem „Huldigungsmarsch“ aus „Sigurd Jorsalfar“ von Edvard Grieg zum Finale und ihrem verdienten Applaus, durften die Musiker nicht ohne Zugaben die Bühne verlassen.